



Blasiussegen

Kein fauler Zauber
kein magischer Spruch
kein Ritual
kann dich retten
vor dem Bösen
vor Unheil
vor Krankheit
und Tod

Manchmal aber
sind es die alten Worte
und ein Zeichen
die dir helfen können
im Dunklen
den zu erkennen
der dein Licht sein will
und dein Heil

der dir Kraft schenkt
wenn du schwer
zu schlucken hast
am Leben
der dein Gesicht
leuchten lässt
und deine Tränen
trocknet

Aus der Gemeinde

Warum ist das eigentlich so?

Neue Reihe zur Liturgie

Vieles, was uns im Gottesdienst begegnet, nehmen wir meist einfach so hin, ohne es zu hinterfragen. Weil es immer schon so war oder halt so ist oder sich auch von selbst erschließt. Aber ganz so einfach ist es dann oft auch wieder nicht. Warum steht oder sitzt oder kniet man beispielsweise, und warum liegen die liturgischen Dienste am Karfreitag minutenlang auf dem Boden? Was bedeuten manche fremdartigen Worte, und wozu braucht man die? Warum gibt es immer wieder Zeiten der Stille? Welche Bedeutung haben die Farben? Wie viele Sorten Weihrauch gibt es eigentlich? Und vieles mehr.

Wir werden künftig in loser Folge im Wochenblatt und auf der Homepage diese und andere Themen ansprechen, erläutern und vielleicht so dabei helfen, einen (neuen) Zugang zu dem zu bekommen, was wir da Sonntag für Sonntag und Jahr für Jahr feiern. Wenn Sie Fragen haben zum Gottesdienst, zum Kirchenjahr und zu allem, was damit zu tun hat, melden Sie sich gerne bei Pfarrer Alexander Bergel.

»Mama, ist der Pastor eingeschlafen?«

Von der Stille im Gottesdienst

Mit dieser Frage hatte ich nicht gerechnet. Es ist schon einige Jahre her, da stand ich als junger Kaplan nach dem Gloria, also dem großen Lobgesang am Anfang der Messe, am Mikrofon und lud die Gemeinde mit den bekannten Worten »Lasst uns beten« zum ersten gemeinsamen Gebet, dem Tagesgebet, ein. Danach kam, wie ich es gelernt hatte, eine vielleicht zehnstündliche Stille. In der ersten Reihe saß eine Mutter mit ihrem Kind, vielleicht gerade in den Kindergarten gekommen, das nach ungefähr acht Sekunden besorgt und für alle deutlich hörbar fragte: »Mama, ist der Pastor eingeschlafen?« Danach war es mit der Stille erstmal vorbei, und es dauerte ein paar Sekunden länger, bis wir uns vom lauten Lachen wieder einigermaßen erholt hatten, bevor es dann wirklich zum Tagesgebet kommen konnte. Und damit sind wir mittendrin in der Frage: Warum gibt es an dieser Stelle eigentlich eine Stille? Und warum gibt es überhaupt die Stille im Gottesdienst?

In einer Welt, in der es oft darum geht, möglichst viel und möglichst laut zu reden und auch immer zuhören zu müssen, erleben es viele Menschen als heilsam, genau das nicht zu tun. Wie oft sehnen wir uns danach, einfach mal nichts machen zu müssen. Einfach da sein zu können. Nichts reden. Nichts hören. Auch im Gottesdienst gibt es mitunter die Gefahr, dass wir aus dieser Dauerschleife nicht herauskommen. So sehr uns dort auch Worte des Heils, vielleicht sogar Worte des lebendigen Gottes begegnen, so schön es ist, in einer Predigt Anstöße zum Nachdenken zu bekommen, und so sehr wir darauf ausgerichtet sind, dass einer ein gutes Wort sagt (nichts anders bedeutet übrigens das Wort segnen (lateinisch bene dicere, etwas Gutes sagen), so sehr dies alles so ist, so dringend brauchen wir aber auch die Phasen, in denen wir einfach nur da sind und in uns hineinhören.

Genau dafür gibt es diese kleine Gebetsstille am Anfang der Messe. Wenn der Priester zum Gebet einlädt und dann eine Stille hält, soll diese Zeit den Raum dafür geben, in sich hineinzuhören und zu schauen: Was ist da eigentlich gerade los? Wen oder was trage ich im Herzen? Wofür möchte ich danken? Für wen bitten? Oder worum klagen? All das fasst der Priester dann zusammen, wenn er im Namen aller das Gebet an Gott richtet. Mein Eindruck ist, dass viele diese Stille für sich nutzen können, anderen fällt es schwer oder sie finden das gar lästig. Ich glaube aber, dass

wir Momente wie diese dringend brauchen. (Beim Gaben- und beim Schlussgebet hingegen ist schon Vieles gesagt und bedacht, da geht es dann gleich einfach weiter.)

Zwei weitere Momente der Stille gibt es darüber hinaus: nach der Predigt und nach der Kommunion. Auch diese Momente sollen den Raum bieten, das Gehörte oder die Begegnung mit Christus im eucharistischen Brot nachklingen zu lassen. Man muss in diesen Augenblicken sicher nicht immer zutiefst berührt sein und die Gotteserfahrung seines Lebens machen. Aber wer sich der Stille immer mehr öffnet, kann vielleicht wie der Prophet Elija im Alten Testament, dem Gott nicht im Sturm, nicht im Feuer und nicht im Erdbeben begegnet ist, sondern in der Stille (oder – wie Martin Buber es übersetzt hat – in einer »Stimme verschwebenden Schweigens«) dem Gottesgeheimnis Stück für Stück näherkommen. Genau dabei wollen die stillen Momente in unseren Gottesdiensten eine Hilfe sein.

»Walk and pray«

Sie haben Lust, über den Glauben ins Gespräch zu kommen und dabei unterwegs zu sein? Dann ist vielleicht unsere Reihe »Walk and pray« etwas für Sie!

Die Teilnehmer beginnen an der Heilig-Geist-Kirche mit einem kurzen geistlichen Impuls und machen sich dann gemeinsam auf den Weg, um über das Gehörte zu sprechen und ihre Gedanken miteinander zu teilen. Dies – so unsere Erfahrung – geht beim gemeinsamen Gehen besonders gut!

Die Treffen am 1. Freitag im Monat (3. Februar, 3. März (7. April entfällt wegen Karfreitag), 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli) um 17:30 Uhr sind offen für alle Menschen, die Freude an der Bewegung und am Austausch mit anderen haben. Dauer: ca. eine Stunde. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Karolin Holtgrewe, Telefon 0176 81612334.

Projektschola für Kinder

An (fast) jedem 1. Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr in Heilig Geist eine Familienmesse. Wir laden alle Kinder, die Lust haben, ein, schon um 10 Uhr in einer kleinen Projektschola Lieder für die Messe einzuüben.

Die nächsten Termine sind am 5. Februar, 5. März, 4. Juni und 2. Juli (April und Mai entfallen wegen Palmsonntag und Erstkommunion). Fragen beantwortet gerne Pastoralreferentin Anne Burgard.

Glaubenstag der Senioren

Mittwoch, 15. Februar um 9 Uhr im Johannes-Prassek-Haus. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro Christus König.

Menschenkette zwischen Münster und Osnabrück

Die Friedensinitiativen in Osnabrück und Münster rufen auf zu einer Menschenkette für Frieden, Gerechtigkeit und Klimaschutz am Freitag, 24. Februar von 15 bis 17 Uhr. Am Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine soll eine Friedenskette beide Städte verbinden – als gemeinsames Zeichen für den Frieden.

Wir haben uns für die Pfarrei Christus König mit 100 Personen für den Streckenbereich 4 (Kreuzung Schumacher Damm – Blumenhaller Weg – Kreuzung Lengericher Landstraße – Schulstraße) angemeldet, den Sie unter friedenskette23.de/streckenabschnitt/osnabrueck einsehen können.

Wer auf diesem Abschnitt gemeinsam mit uns stehen möchte, melde sich direkt per Mail unter dirk.schnieber@christus-koenig-os.de an. Wir sammeln die Anmeldungen und verschicken einen Tag vor der Veranstaltung noch eine Info-Mail. So können wir gemeinsam ein Zeichen setzen! Weitere Informationen unter friedenskette23.de.

Caritas-Haussammlung

Auch in diesem Jahr führt unsere Pfarrei die Caritas-Haussammlung durch. Die Caritaskonferenz wird immer wieder um finanzielle und andere materielle Unterstützung gebeten. Um den Menschen in ihrer aktuellen Notlage zu helfen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Daher erhalten alle Gemeindemitglieder in den kommenden Wochen einen Brief mit der Bitte um Unterstützung. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Hilfe!

Verstorben sind

Josefa Lülff (95 J.), Philipp Stark (68 J.)

Gottesdienste

5. Sonntag im Jahreskreis

So, 05.02.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen in Christus König
	11:00 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen in Heilig Geist
	19:00 Uhr	Abendlob in Heilig Geist
<i>Kollekte:</i>		<i>Für das Ansgarwerk</i>
Di, 07.02.	09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
	10:30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
Mi, 08.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Franziskus (pandemiebedingt leider nur für die Bewohnerinnen und Bewohner)
Do, 09.02.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Christus König

6. Sonntag im Jahreskreis

So, 12.02.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe in Christus König Sechswochenedächtnis + Dagmar Wiemeyer
	11:00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist Sechswochenedächtnis + Pfarrer Dieter Wellmann
	19:00 Uhr	Abendlob in Heilig Geist
<i>Kollekte:</i>		<i>Für die Renovierung unserer Gebäude</i>

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärinnen Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de

Öffnungszeit: Di 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de

Öffnungszeit: Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11

Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15

Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128

Pastoralassistentin Katharina Westphal, Tel. 0157 52718220

Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333

Seniorenzentrum, Bassumer Str. 36, Tel. 33880600

Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13

Gem.ref. Hildegard Vielhaber-Schulte, Tel. 0176 63026242

Pastoralreferentin Anne Burgard, Tel. 0151 28010880

Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 0160 94647573

Domkapitular Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123

Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815

Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 34a, Tel. 15520
